



# Mauerseglerstand am Samstagsmarkt

Samstag, 22. Juni 2013

*Leitung: Doris Vögeli & Team*

---

Seit dem Frühjahr 2012 hängen vier grosse Mauerseglerkästen am Gerüst des Regierungsgebäudes in Frauenfeld. Sie sind Ersatz für die mehr als 40 Nistplätze, welche die Segler seit vielen Jahren jedes Jahr am Regierungsgebäude benutzt haben.



Als wir feststellten, dass die Mauersegler die Kästen im Sommer 2012 tatsächlich rege benutzten, kamen wir auf die Idee einer Standaktion. Wir fanden, die Frauenfelder/-innen sollten sich auch über den Erfolg freuen und dabei etwas über diese Vögel erfahren.

So kam am Samstagmorgen zu all den Gemüse- und Blumenständen ein Stand des Natur- und Vogelschutzverein Frauenfeld dazu. Ein Mann und vier Frauen vom Verein stellten am frühen Morgen bei Regen ein Partyzelt auf. Ausgerüstet mit Büchern und Broschüren über die Mauersegler, verschiedene Arten von Nistkästen für Mauersegler sowie einem Mauerseglerpräparat warteten wir gespannt auf die Marktbesucher. Bald entstanden interessante Gespräche mit verschiedenen Personen. Gerne gaben wir auch Auskunft zu aktuellen Fragen der Standbesucher/-innen. Erstaunt waren wir, wie viele Besucher die Artikel in der Zeitung zur Umplatzierungsaktion am Regierungsgebäude gelesen hatten.

## Portrait des Mauerseglers

### **Der Luftakrobat**

Von der ersten Sekunde nach dem Ausfliegen an lebt der circa 16- 17cm grosse, schwarzbraune Mauersegler fast ein Jahr lang in der Luft. Sein Körper ist mit den langen, schmalen Flügeln (Spannweite 40cm), der aerodynamischen Spindelform und einem breiten Schnabel vorzüglich an das Luftleben angepasst. Mauersegler können ohne Probleme in Höhen von 1000-3000 Metern fliegen. Sie erreichen auf dem Zug eine Geschwindigkeit von 40, bei Flugspielen über 100 und maximal sogar 200 Stundenkilometern.

## **Die Luft als Lebensraum**

Mauersegler suchen sich ihre Nahrung ausschliesslich fliegend. Gezielt sammeln sie aus dem Insektenangebot Blattläuse, Käfer, Fliegen, Spinnen oder- in Afrika- Termiten. Die Nahrung für die Nestlinge wird in einem Kehlsack gesammelt und nur periodisch ans Nest gebracht. Bei günstigen Bedingungen füttert ein Paar über 20 000 Insekten pro Tag.

Nicht brütende Mauersegler sammeln sich abends und nächtigen gegen den Wind fliegend in grossen Höhen in aufsteigender, warmer Luft. Dabei schlagen sie so wenig wie möglich mit den Flügeln und ruhen sich so aus. Bei schlechtem Wetter machen diese Luftakrobaten Ausweichflüge von mehreren hundert Kilometern und kehren erst bei Wetterberuhigung an den Brutplatz zurück. Die Jungvögel können solche Zeiten mit einem Hungerschlaf (Torpor) überdauern.

## **Zum Brüten in den Norden**

Ausserhalb der Brutzeit streunen die Mauersegler im südlichen Afrika umher, indem sie, den Regezeiten folgend, das reiche Insektenangebot während der „grünen Zeit“ in Afrika nutzen. Ende Februar machen sie sich auf den Rückflug nach Europa und treffen Ende April bei uns ein. Bereits Anfang August ziehen sie wieder nach Süden.

## **Gefragte Nistplätze**

Hohe Häuser, Brücken und Kirchtürme sind die Brutorte des schnittigen Fliegers. Mauersegler sind Kolonienbrüter, d.h. es brüten mehrere Paare nahe nebeneinander, aber in getrennten Bruträumen.

## **Schutz bestehender Nistplätze**

Die grösste Gefährdung erwächst den Mauerseglern aus der Zerstörung ihrer Brutplätze bei Renovationen. Oftmals wissen die Hausbewohner gar nicht, dass sie fliegende Untermieter haben.

## **Förderung des Mauerseglers durch Nisthilfen**

In der Umgebung von bestehenden Mauerseglerkolonien werden Nistkästen gerne angenommen. Es kann allerdings einige Jahre dauern, bis sie belegt werden, da die Mauersegler sehr ortstreu sind. In der Zwischenzeit soll man die Kästen hängen lassen, auch wenn sie von Haussperlingen oder Staren belegt sind. Falls ein Mauersegler an einem solchen Kasten Interesse hat, wirft er die vorhandenen Mieter hinaus. Bei Neubauten können Niststeine direkt eingebaut werden.

Text zum Portrait des Mauerseglers aus [www.birdlife.ch](http://www.birdlife.ch)